

Wirtschaft und Finanzen

Wirtschaft

AFI: Südtiroler bleiben vorsichtig optimistisch – Angst um Jobs steigt

Trotz stabiler Grundstimmung wächst die Sorge um Arbeitsplätze, während viele Haushalte finanziell unter Druck stehen.

🕒 08:28 fm/vv



Südtiroler Arbeitnehmer bleiben trotz der weltpolitischen Unsicherheiten vorsichtig optimistisch.

Die Südtiroler Arbeitnehmer blicken laut Frühjahrsbefragung des Arbeitsförderungsinstituts (AFI) weiterhin vorsichtig optimistisch in die Zukunft. Die Grundzuversicht sei – wie bereits im Vorquartal – intakt. Gleichzeitig zeigt die Umfrage unter 500 Beschäftigten aber auch wachsende Unsicherheit: Die Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren, ist deutlich gestiegen.

Finanzielle Lage vieler Familien angespannt

Ein Drittel der Familien kommt mit dem Einkommen nur schwer über die Runden, so das Ergebnis der Befragung des AFI. Fast die Hälfte kann kein Geld zur Seite legen. Für das laufende Jahr rechnet das AFI mit einem moderaten Wirtschaftswachstum von 0,9 Prozent. Als zentrales Risiko gilt die instabile geopolitische Lage, insbesondere im Nahen Osten, der Iran-Krieg belastet die Weltwirtschaft zusätzlich. Höhere Preise für Rohöl und Erdgas sowie gefährdete Lieferketten – etwa durch die

Schließung der Meerenge von Hormus – sorgen für Unsicherheit. Experten erwarten für den Euroraum 2026 ein geringeres Wachstum sowie eine deutlich höhere Inflation.

Südtirols Wirtschaft zeigt sich robust

Trotz dieser Risiken entwickelte sich der Südtiroler Arbeitsmarkt 2025 positiv: Im Jahresschnitt waren rund 235.000 Menschen unselbständig beschäftigt – ein Plus von 2 Prozent. Besonders das Gastgewerbe trug mit 40 Prozent zum Beschäftigungswachstum bei.

Die Erwerbstätigenquote lag bei 73,9 Prozent, die Arbeitslosenrate bei nur 1,8 Prozent. Auch der Tourismus verzeichnete mit über 38 Millionen Nächtigungen einen neuen Rekord. Die Inflation blieb in Bozen mit 2,2 Prozent moderat.

Unternehmen investierten wieder mehr, was sich in einer leicht positiven Kreditentwicklung widerspiegelt. Der Außenhandel legte ebenfalls zu, wobei die Importe deutlich stärker stiegen als die Exporte. Insgesamt bleibt das Wachstum jedoch verhalten: Mit 0,8 Prozent liegt die AFI-Schätzung unter jener anderer Institute.

Tag

[Afi](#)

[Wirtschaftswachstum](#)

[Bozen](#)

[Südtirol](#)

Andere suchen auch

Mehr Artikel zu Wirtschaft und Finanzen